

sing

17

Aus dem Inhalt:

Bach in Rokoko

Konzertreisen

Chorfreizeiten

Geschenktipps



LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,



Im noch jungen Chorjahr möchte ich Sie mit einer neuen Ausgabe von „Sing“ herzlich begrüßen und - über unseren tabellarisch konzipierten Chorjahresbericht hinaus - die schönsten und wichtigsten Ereignisse bei den Augsburger Domsingknaben seit dem vergangenen Sommer bis heute gebührend präsentieren und einen Ausblick geben in die nähere Zukunft.

Ein einzigartiges Ereignis steht in den nächsten Wochen im Mittelpunkt: Am vierten Dezember musizieren wir zusammen mit dem Residenz-Kammerorchester München in der Sixtinischen Kapelle des Vatikan in Anwesenheit unseres Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. und Bundespräsident Horst Köhler das Weihnachtsoratorium I-III von Johann Sebastian Bach. Dieses außerordentliche Konzert an geschichtsträchtigen Ort, gleichsam im Herzen unserer Heiligen Kirche ist Teil der offiziellen Feierlichkeiten „60 Jahre Bundesrepublik Deutschland und 20 Jahre Mauerfall“. Für die Augsburger Domsingknaben und mich persönlich ist es die bisher größte Auszeichnung, die den Augsburger Domsingknaben und mir zuteil wurde! Wir freuen uns alle darauf.

Unser wiederum vielbeachtetes Festival „Bach in Rokoko“ im September war ein großartiger Erfolg aller Beteiligten. Seit mittlerweile sieben Jahren kann ich im Rahmen dieser besonderen Konzerte interessante und langfristig angelegte Programmkonzepte entwickeln und durchführen. Dafür danke ich nochmals unserem Kuratorium als Veranstalter, dem diesjährigen Schirmherrn Dr. Helmut Maucher von der Nestle AG und den weiteren Sponsoren, dem Günzburger Oberbürgermeister Jauernig und allen Freunden von „Bach in Rokoko“!

Mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Reinhard Kammler'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Reinhard Kammler

Domkapellmeister

IN DER „AUGSBURGER ALLGEMEINEN“ UND IN DER
 „GÜNZBURGER ZEITUNG“ WAR ÜBER „BACH IN ROKOKO“
 ZU LESEN:

PUBLIKUM GENIESST DIE PSALMEN FÜR DIE SEELE VON HELMUT KIRCHER

Platzmäßig lief nichts mehr. Hinten gab es nur noch Stehplätze, vorne herrschte drangvolle Enge. Selbst für Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger hatte die Günzburger Frauenkirche nur noch mit Mühe eine Sitzgelegenheit parat. Die Augsburger Domsingknaben, könnte man behaupten, sind dabei, mit ihrem Festival „Bach in Rokoko“ die Günzburger Kulturgeschichte aufzumischen. Auch diesmal wieder ein

Programm vom Feinsten. Wie immer schon wurden Großmeister Bach am ersten Tag des Zweitage-Events zwei musik- und seelenverwandte Mitkomponisten zur Seite gestellt. Dieses Jahr, die Jubiläumspflicht gebietet es, zu seinem 250. Todestag, Georg Friedrich Händel (1685-1759), und zu seinem 200. Geburtstag Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Der praktizierende Europäer Händel - er war gleicher-

maßen in Deutschland, Italien und England zu Hause - schrieb innerhalb von vier Wochen seine berühmten zwölf Concerti grossi. Eigentlich, weil er sie als Pausenfüller in seinen Opern und Oratorien brauchte. Die hochhonorige Zuhörerschaft wünschte solches. Und sie bekam es, in Form wahrer Meisterwerke barokker Orchestermusik. Domkapellmeister Reinhard Kammler entschied sich für jenes mit der Opuszahl Nr.

6, das mit dunklen Klangwolken eines breiten Largo affettuoso beginnt, in eine leidenschaftliche Fuge führt, in eine friedliche Pastorale und ein kühnes Allegro mit Herausforderung an die Sologeige. Mediterrane Leichtfüßigkeit verbreitet sich, federleicht und lebenslustig, bis zum auftrumpfenden Händelfeuerwerk, vom Residenz-Kammerorchester München sprühend, mit gestochenen scharfen Girlanden und Tril-

lerverzierungen gezeichnet, zu klangmächtiger, mitreißender Dramatik gebündelt. Direkt neben den vom Cembalo aus leitenden Vater Kammler präsentierte sich Sohn Johannes - erfahrener Domsingknabe, zur Zeit an der Freiburger Musikhochschule Gesang studierend - mit der Bass-Arie „Warum toben und rasen die Heiden“ aus Händels Messias. Von orchestralem Sturm umtost brachte der Nachwuchssänger darstelleri-





Die junge Geigerin Sarah Christian gastierte bei „Bach in Rokoko 2009“.

schen Charme und Ausdrucksfähigkeit zur Geltung, leuchtkräftige Höhe samt schwerlosem Melismenpotenzial.

Völlig sturmlos dagegen Mendelssohn Bartholdys a cappella Chorsatz „Warum toben die Heiden“. Diesem, wie auch den drei anderen aus dem Elias-Oratorium, war eine umwerfende Gemeinsamkeit eigen: Sie waren, mit einem Wort, einfach schön. Psalmen für die Seele. Wunderbare Momente des Chorgesanges. Atmosphärisch, klangrein, sug-

gestiv. Knabenstimmen auf Präzision getrimmt, vom berstenden Forte bis zum hin gehauchten Pianissimo, sublimiert zum Engelsgesang. Glattwegs zum Dahinschweben. Dazu war auch das Geigenspiel der Augsburger Ausnahmeviolinistin Sarah Christian geeignet, mit dem ersten Bach dieses Konzerts nachmittags, dem „Konzert d-Moll“ (BWV 1052), eigentlich für Cembalo geschrieben. Oder vom Komponisten ursprünglich doch für Violine angedacht? Man weiß es nicht. Egal.

Der umjubelte Star des Konzertes

Die Interpretin jedenfalls spielte sich mit ihrem Instrument auf direktestem Weg in die Herzen der Zuhörer. Sie wurde zum Star dieser Veranstaltung. Lustvoll, virtuos und souverän. Mit bestechender Artikulationskraft, insbesondere im Zweiten, dem Adagiosatz. Dabei entstand etwas Seltenes, heute fast schon Altmodisches: Innigkeit, ungehemmt, bis zur Schmerzgrenze. Trotzdem, nie glitt

sie in sentimentale Schwachheit ab. Und das Orchester weinte akkurat jede bittere Empfindung mit.

Der Beifall - oft störend, hier zwingend - forderte eine Zugabe. Natürlich Bach: das Andante aus der Sonate für Solovioline in a-Moll. Ekelhaft schwer. Zum Abschluss noch ein Griff in Johann Sebastian des Großen Kantatenkosmos: „Nun komm, der Heiden Heiland“. Eine sechsteilige Kantate, die gewöhnlich zum 1. Advent ansteht, zur Eröffnung

des Kirchenjahres. Ein wenig vorgezogen zwar, trotzdem ein Stück von großer Innigkeit, mit Choral-Ouvertüre, Tenor-Rezitativ und Arie (Gerhard Werlitz), von Streicherpizzicato begleitetes Bass-Arioso (Johannes Kammler), einem Knabensopransolo (Domsingknaben-Eigengewächs Ivo Hartmann) und einem harmonisch gediegenen, polyfon freudig bewegten Schluss-Chorsatz. Die Begeisterung schäumte über.

www.sska.de

Unser Girokonto. Einfach mehr drin.

Nähe, Beratung, Bargeld - alles in einem Konto.

 Stadtparkasse
Augsburg

Mit einem Girokonto bei der Stadtparkasse Augsburg steht Ihnen ein dichtes Netz von 44 Geschäftsstellen in Augsburg, Friedberg und Friedberger Land zur Verfügung. An 90 Geldautomaten können Sie sich kostenlos Tag und Nacht mit Bargeld versorgen. Inklusiv einer erstklassigen Beratung zu allen Themen rund ums Geld. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sska.de.

**Wenn's um Geld geht -
Stadtparkasse Augsburg.**

AUSZÜGE AUS DEM PRESSEBERICHT ZUM ZWEITEN KONZERT BEI „BACH IN ROKOKO“ VON HELMUT KIRCHER

Kuratoriumsmitglied
Kurt F. Viermetz
gratuliert nach dem
Samstagskonzert
Reinhard Kammler.

...Die Augsburger Domsingknaben bestritten mit Johann Sebastian Bachs wohl beliebtestem Werk, seinem Weihnachtsoratorium, den zweiten Tag ihres Festivals „Bach in Rokoko“ in der Günzburger Frauenkirche.

...Wir wissen nicht, wie das Weihnachtsoratorium unter Bachs Leitung geklungen hat. Unter Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler, mit dem ausschließlich jungen Stimmanteil seiner Domsingknaben, glaubte man den Atemhauch original

Bachscher Klangsprache zu vernehmen. Vor allem das Einbeziehen der Knabensolisten - natürlich alle aus den eigenen Reihen - bildete den Rahmen einer authentisch-nahen Bachsicht, gebildet aus natürlicher Stimm Schönheit und erzählerischer Aussagekraft.

...Präzise und mit dem nötigen Drive jauchzte und frohlockte es durch zwei Stunden jugendlich frischen Überschwangs. Fulminant gab das Residenz-Kammerorchester Mün-

chen seine Visitenkarte ab - ein Sonderlob dem mit Brillanz jublierenden Bläserensemble.

...Gänsehautfeeling vermittelte der meisterhafte Instrumentalsatz zu Beginn der zweiten Kantate, der Hirtensinfonie. Mit unendlicher Zartheit spannen die Streicher ein Klanggewebe, das sich vom Himmel über Bethlehem senkte, demütig über das ergreifende Pathos der Oboen legte und in poetisch-religiöser Volkstümlichkeit in die Engelsbotschaft mündete:



...„denn euch ist heute der Heiland geboren“. In Töne gefasst Emotionalität von

ergreifender Ausdruckskraft. ...Mit virtuoson Koloraturen und von Querflöten begleitet wandte sich Tenor Gerhard Werlitz an Hirten und Schäfer („Frohe Hirten eilt“), brillierte Bass Johannes Kammler, Trompeten unterstützt und in wandelbar kraftvollem Ton mit „Großer Herr, o starker König“, und ließen die Knabensolisten an Verständlichkeit, Intonations-sicherheit und Ausdruck nichts zu wünschen übrig. ...Insgesamt: Eine durch ihre Unmittelbarkeit bestehende und klar akzentuierte Umsetzung von Bachs Weihnachtsoratorium der Kantaten I-III, die vor allem Vorfreude auf die Fortsetzung mit den Kantaten IV-VI im nächsten Jahr mit sich brachte.



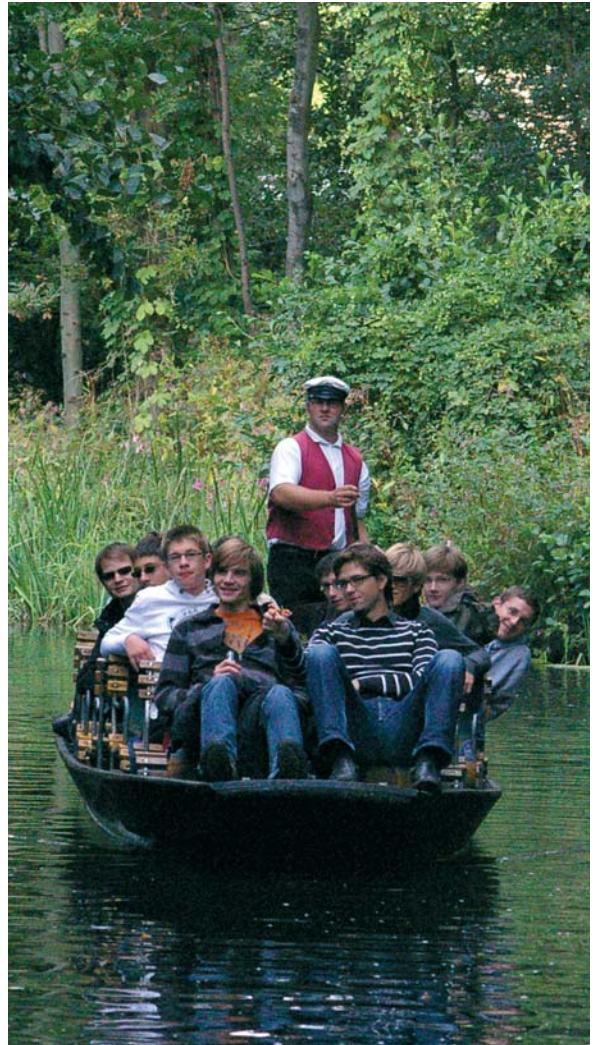
Letzte Absprachen
bei der Orchester-
probe zu „Bach in
Rokoko“ im Hans-
Leo-Hassler Saal.

VON DER PLASSENBURG ZUM HRADSCHIN



In Franken, in der Stadt Kulmbach, begann die diesjährige Herbsttournee: Konzert in der katholischen Stadtpfarrkirche. Leider war keine Zeit zur Besichtigung der imposanten Plassenburg, 120 Meter über der Stadt gelegen. Über das thüringische Städtchen Aschersleben, wo die Domsingknaben schon sangen und im Juli nächstes Jahres wieder singen werden - an dieser Stelle herzlichen Dank an Herrn Lander! - ging es in die „Bauhaus-Stadt“ Des-

Erholsame Kahntour
im Spreewald.



Im Prager
St. Veitsdom.

KONFITOREI - CONFISERIE
CAFE

EURINGER

AUGSBURG · PERLACHBERG
TEL. 51 40 55

SONNTAGS GEÖFFNET

*himmlisch
köstlich*

ANZEIGE



Besondere Aufstellung:
„Jubilate Deo“
von G. Gabrieli
im Prager Veitsdom.

sau. In der Johanniskirche, deren „Schmuckstück“ das Gemälde „Abendmahl“ von Lucas Cranach d. J. ist, sangen die Domsingknaben u. a. Mendelssohns doppelchörigen Psalm „Warum toben die Heiden“, eine Neueinstudierung des Chores. Auf dem Weg nach Cottbus: eine Stadtrundfahrt durch Dresden (Frauenkirche, Zwinger, Hofkirche, Semperoper). Cottbus, an der Spree gele-

gen, mit herrlichen Parkanlagen, war der nächste Konzertort - die Oberkirche St. Nikolai, deren Altaraufbau (1661) zwei wunderschöne Alabasterreliefs „zieren“: „Abendmahl“ und „Auferstehung“. Ein besonderes Erlebnis war die Kahntour im Spreewald: Zwei Stunden auf dem Wasser, vorbei an Holzhäusern, Blumengärten und Briefkästen am Ufer - nicht zu vergessen die Ver-

kaufsstände, wo die typischen Spreewald-Produkte Gewürzgurken und Meerrettich angeboten werden. Nach einem Nachmittagskonzert in der Dorfkirche Heinersbrück bei Cottbus ging es rasch weiter nach Prag, der letzten Station der Reise. Am nächsten Morgen (Sonntag) sangen die Domsingknaben das Hochamt im Prager Veitsdom. Begonnen wurde der Bau schon im 10. Jahrhun-

dert - und die folgenden Jahrhunderte bauten weiter. Man ist tief beeindruckt vom hochgewölbten, dreischiffigen Bau, von der „Goldenen Pforte“ mit dem venezianischen Goldmosaik („Jüngstes Gericht“), vor allem von der in Gold leuchtenden Wenzelskapelle. Vom „Goldenen Prag“ zurück ins heimatische Augsburg!

Herbert Bruggner

**Zugabe der
Männerstimmen
nach dem Konzert
in St. Nikolai,
Cottbus.**



IM LANDE „DRACULAS“

Eine Konzertreise - zwischen Pfingsten und Fronleichnam - führte den Kammerchor durch Rumänien, genauer gesagt: durch Teile des nördlichen und zentralen Transsylvaniens.

Erster Konzertort war Sibiu (Hermannstadt), die europäische Kulturhauptstadt 2007 mit einem ausladenden Großen Marktplatz, umringt von herrlichen Ba-

rockgebäuden. Im der historischen Aula des Gymnasiums Bruckenthal war das erste Konzert mit weltlichem Programm, das zweite dann in Sighisoara (Schäßburg). Die Altstadt liegt weit oben - und ganz oben die wunderschöne Bergkirche St. Nikolaus mit einem weltberühmten Fresko „Das jüngste Gericht“ und zahlreichen Holzschnitzereien. Ein schöner

Raum - ein wunderschönes Konzert: das Auftaktkonzert der diesjährigen „Deutschen Kulturtag Schäßburg“. Vor dem Konzert eine Altstadtführung - erste Begegnung mit Dracula! -, nach dem Konzert eine Abkürzung abwärts, auf der uralten Holz-Schülertreppe.

Imposant: die mächtige Burg mit drei Meter dicken

Mauern und reichverzierten Toren; wir sind in Alba Julia (Weißenburg).

Erzbischof Jakobini persönlich führte den Chor durch die Frührenaissance - Kathedrale und erzählte Interessantes und Spannendes zu Geschichte und Kunstgeschichte, wobei ein paar Domsingknaben ein beachtliches Maß an Bibelkenntnis unter Beweis stell-

ten. Tags darauf nochmals zurück nach Sibiu, zu einem Firmgottesdienst in der kath. Stadtpfarrkirche - dreisprachig: rumänisch, ungarisch und deutsch.

Dann die lange, landschaftlich so wunderschöne Fahrt durch die Südkarpaten nach Bukarest mit einer Zwischenstation beim Dracula - Schloss Bran, hoch oben gelegen, von Wehr-





türmen umgeben. Mutig machten sich die Domsingknaben nach oben - auf der Suche nach Dracula, einer Roman- und vor allem Filmfigur, die eine geschichtliche Person als Vorlage hat: den grausamen Fürsten Vlad III.

Am Abend war dann Rumäniens Hauptstadt Bukarest erreicht. Am letzten Tag der Reise empfing uns

der Erzbischof - in Bukarest gibt es nur sehr wenige Katholiken. Bei der anschließenden Stadtrundfahrt gab es u. a. das Nationaltheater und das Athenäum (Konzertthalle) sowie den Palast des Volkes zu bewundern(?).

Eindrucksvolle erlebnisreiche Tage - vor allem auch dank zweier „Gäste“: Frau Liane Christian, Klavierlehr-

erin bei den Domsingknaben. Ihre Muttersprachenkenntnisse - Frau Christian wuchs in Rumänien auf - waren immer wieder unverzichtbar. Herzlichen Dank auch an Hochw. Herrn Domkapitular Dr. Bertram Meier, der als Weltkirche - Beauftragter der Diözese Augsburg schon mehrmals in Rumänien - besonders in Alba Julia - weilte und dem

Chor Wissenwertes zum Thema Religionen und Konfessionen erzählen konnte. Dracula sind wir nicht begegnet, aber schönen Landschaften und vor allem auch freundlichen dankbaren Menschen.

Herbert Bruggner

Erzbischof Jakobini und Prälat Dr. Bertram Meier (links) mit einigen Domsingknaben vor der Kathedrale in Alba Julia.



LASST UNS JAUCHZEN, LASST UNS SINGEN

Chorleiterin Gertraud Winter-Sailer mit den 60 Nachwuchssängern der Vorchöre.

In den wunderschönen „Kleinen Goldenen Saal“ luden die beiden Vorchöre am 19. Juli wieder zur Matinee ein.

Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer - Eltern, Großeltern, Geschwister und viele mehr - hörten zunächst „nichts“, nämlich den Nachtgesang der Fische. Aber dann: Kanons und Jahreszeitenlieder, so z. B. „Ein Jäger längs dem Weiher ging“, „Der Winter ist ein rechter Mann“, „Der Frühling hat sich eingestellt“, „Jetzt kommt die fröhliche Sommerzeit“. Die jungen Sänger - etwa 60 an der Zahl - waren mit Eifer bei der Sache, stets aufmerksam. Ein Instrumentalensemble begleitete die Chöre und erfreute mit aparten Vor- und Zwischenspielen. Gertraud Winter-Sailer war eine umsichtige Leiterin, die ihre Knaben stets „im Griff“ hatte und stets das „jeweihs Spezifische“ der Lieder weitergeben konnte. „Die Chorarbeit des Jahres hat sich wirklich gelohnt!“ fand Reinhard Kammler lobende Worte für Chöre und für die Leiterin.

Zur Musik das Wort: Eine Ballade, heitere Tiergedichte und die klassische Sage vom „Sänger Orpheus“, vorgetragen vom Präfekten Herbert Bruggner.

Am Schluss der Matinee durften alle im Saal mit einstimmen in den Kanon: „Lasst uns jauchzen, lasst uns singen“.

Herbert Bruggner



Für uns spielen Sie
die Hauptrolle.



www.walchdruck.de



DRUCKEREI JOH. WALCH
Kompetenz aus Leidenschaft

A-CHOR ZU GAST IN DEURINGEN

Chorleiter Ulrich Streckmann mit dem A-Chor in Deuringen.

Beim Konzert in der Deuringer Pfarrkirche St. Gabriel - am Sonntag, 21. Juni - sang der A-Chor der Domsingknaben lateinische und deutsche Motetten aus der Renaissance- und der Barockzeit. Frisch zupackend erklangen z. B. „Jubilato Deo“ (Orlando di Lasso), „Cantate Domino“ (Hans Leo Hassler) und das doppelchörige „Jauchzet dem Herren“ (Heinrich Schütz). Eine ganz andere „Farbe“ brachten zwei Motetten eines Schülers von J.S. Bach: Gottfried A. Homilius. Voller Andacht und in demü-

tiger Haltung waren die Motetten „Siehe, das ist Gottes Lamm“ sowie „Wir liegen vor dir mit unserm Gebet“. Jubel und Bittesprache sprach auch aus den begleitenden Texten (Psalmen und frühkirchliche Hymnen), die der Präfekt der Domsingknaben, Herr Herbert Bruggner, vortrug. Chorleiter Ulrich Streckmann leitete mit großer Umsicht und führte die Buben immer wieder auch zu dynamischen Differenzierungen. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer waren „ergriffen“ und sparten nicht mit Beifall.



ANZEIGE

Herrenbach-Apotheke – wir beraten und beliefern Sie gerne!

Umfassender Service ist uns wichtig. Daher beraten wir Sie fundiert rund um alle Gesundheitsthemen – von der Schulmedizin bis hin zu alternativen Heilmethoden – und liefern Ihnen Ihre Medikamente auf Wunsch gerne kostenfrei direkt nach Hause.

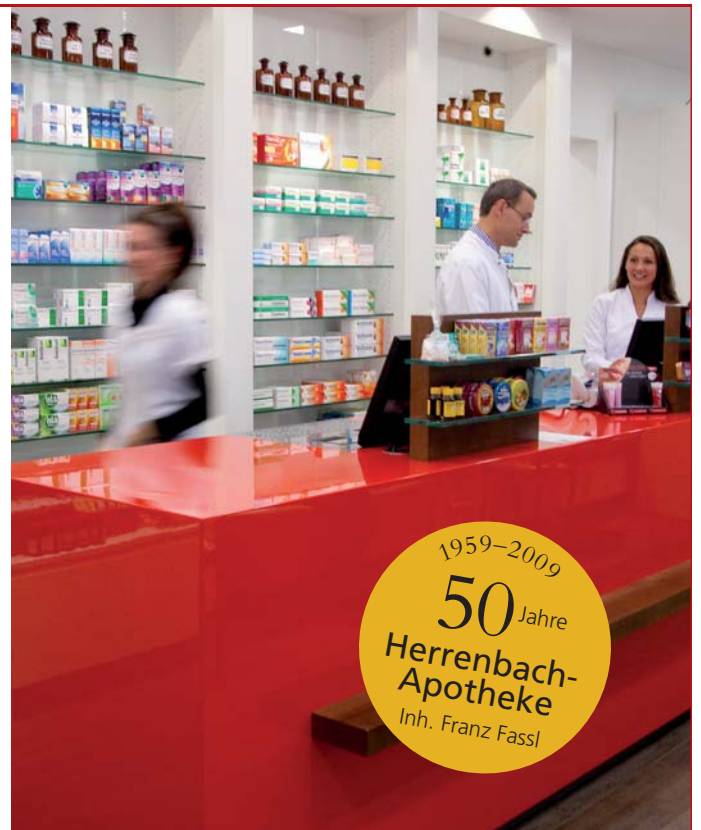
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 08 21 / 56 87 2-0

Dieses Jahr feiert die Herrenbach-Apotheke ihr 50-jähriges Bestehen und es hat sich Einiges getan: der Umbau unserer Apothekenräume ist abgeschlossen, es sind Parkplätze für unsere Kundinnen und Kunden errichtet worden und direkt neben der Apotheke haben wir einen Heilpflanzengarten angelegt.

Unsere Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 8.00 – 18.30 Uhr, Sa: 8.00 – 12.30 Uhr



Herrenbach-Apotheke, Inhaber Franz Fassl
Friedberger Str. 73 · 86161 Augsburg
Tel. 08 21/56 87 2-0 · Fax 08 21/56 87 2-29
info@herrenbach-apotheke.de
www.herrenbach-apotheke.de



WOHLVERDIENTE CHORFREIZEITEN FÜR DIE DOMSINGKNABEN

Wie Jedes Jahr führen die Domsingknaben nach der Fronleichnamsprozession wieder zur beliebten Chorfreizeit: Die A-Chor Buben in das Bruder-Klaus-Heim nach Violau, die Kammerchoristen und die Präparanden in das Bildungshaus St. Albert nach Reimlingen. Allen haben diese Tage großen Spaß gemacht. Das

Wetter hat auch mitgespielt. So haben sich alle in der Gemeinschaft bei Sport und Spiel von den vielfältigen Chorterminen prächtig erholen können. Die Vorchor II Buben sind ebenfalls im Juni nach Violau gefahren und haben dort ein schönes Wochenende, das erste Mal fort von zu Hause, verbracht.

**A-Choristen in
Violau:
In der großen
Hängematte
und beim Grillen.**



ANZEIGE



„AUGSBURG UND ROM“

Lateinische Pontifikalvesper im Hohen Dom

Einen besonderen liturgischen Dienst absolvierte der Kammerchor am 20. September im Ostchor des Hohen Domes: Mit achttimmigen Klängen von Giovanni Gabrieli und lateinischen falsi-bordonisätzen der Vesper „Zum Heiligen Geist“ wurden Domdekan, Dompropst, zwei ernannte Domkapitulare und ein Domvikar von Bischof Dr. Walter Mixa in ihre neuen Ämter feierlich eingeführt.



DANKE!

Wir danken allen Inserenten in dieser Ausgabe von „sing 17“

Reservieren Sie jetzt schon Ihre Anzeige in „sing 18“ unter

Telefon (0821) 51 00 88
oder E-Mail
info@augsburger-domsingknaben.de

Augsburger Domsingknaben in der Sixtinischen Kapelle

Für Domkapellmeister Reinhard Kammler und seine Augsburger Domsingknaben ist es die bisher größte ehrenvolle Auszeichnung: Am Freitag, 4. Dezember, um 18 Uhr musizieren Knabensolisten und der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben zusammen mit dem Residenz-Kammerorchester München und den ehemaligen Domsingknaben Gerhard Werlitz, Tenor und Johannes Kammler, Bass in der Sixtinischen Kapelle des Vatikan. Zu Ehren von Papst Benedikt XVI. und in Anwesenheit von Bundespräsident Professor Dr. Horst Köhler, hohen Vertretern des Heiligen Stuhls, des am Vatikan akkreditierten Diplomatischen Corps und Persön-

lichkeiten des öffentlichen Lebens aus ganz Deutschland bringen sie das Weihnachtsoratorium I-III von Johann Sebastian Bach zu Gehör. Dieses außerordentliche Konzert ist Teil der offiziellen Feierlichkeiten „60 Jahre Bundesrepublik Deutschland und 20 Jahre Mauerfall“. Der Auftritt der Augsburger Domsingknaben wird von Radio Vatikan und dem vatikanischen Fernsehen CTV weltweit übertragen.

Beim Ortstermin zu Vorgesprächen im Vatikan.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir sagen wieder herzlichen Dank allen Mitgliedern des Kuratoriums des Fonds der Freunde und Förderer der Augsburger Domsingknaben und allen Sponsoren, die uns die Treue halten: Der Kurt- und Felicitas-Viermetz-Stiftung, Dr. Helmut Maucher, Hubert Stärker, der Commerzbank Augsburg, der Liga Bank, der Stadtsparkasse Augsburg, Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg, der Augsburger Allgemeinen, Feinkost Kahn und der Dialog Lebensversicherung sowie allen Sponsoren, die unser Magazin „Sing“ mit einer Anzeige unterstützen.

Besonders danken wir aber auch den zahlreichen Einzelspendern. Jeder Betrag - auch der Kleinste - ist willkommen! Wir freuen uns darüber und sind Ihnen sehr dankbar.

Die Augsburger Domsingknaben sind zunehmend auf die großzügige Spendenbereitschaft der Freunde des Chores, unserer engagierter Familien, der „Ehemaligen“ und der Dom- und Konzertbesucher angewiesen. Projekte, die den Domsingknaben unmittelbar zu Gute kommen, wie z.B. Bezuschussung von Tourneen und Chorfreizeiten und des Chorlebens, Ergänzungen der Chorkleidung, Unterstützung von Domsingknaben im konkreten Einzelfall, die Instandhaltung wertvoller Instrumente oder deren notwendige Neuanschaffungen für das Haus St. Ambrosius, all das wäre ohne Spenden oder das Sponsoring namhafter Persönlichkeiten und Firmen überhaupt nicht mehr möglich.

Wenn auch Sie ein Freund und Förderer der Augsburger Domsingknaben bleiben oder werden wollen, dann können Sie das jederzeit mit einer steuerabzugsfähigen Spende in beliebiger Höhe tun. Spendenquittungen werden ausgestellt. Verwenden Sie bitte den umseitigen Überweisungsträger!

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen (0821) 51 00 88 oder (0171) 46 16 393



Ihr
Anton Fuchs
Kulturmanager

*Fonds der Freunde und Förderer
der Augsburger Domsingknaben*

LIGA Bank e.G.
Konto-Nr.: 219 100
(BLZ 750 903 00)

Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt!
Bitte im Sekretariat genaue Adresse angeben.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kuratorium des Fonds der Freunde und Förderer
der Augsburger Domsingknaben
Hoher Weg 30, 86152 Augsburg
Telefon (0821) 51 00 88, Telefax (0821) 31 26 15
info@augsbu-ger-domsingknaben.de
www.augsbu-ger-domsingknaben.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Reinhard Kammler, Domkapellmeister

REDAKTION UND ANZEIGEN

Anton Fuchs, Kulturmanager

FOTOS

Anton Fuchs, Marius Fischer, Werner Girstenbrei, Archiv

GESTALTUNG

Bernhard Gastager, SALOMO GmbH, Augsburg

DRUCK

Joh. Walch GmbH&CoKG, Augsburg

GESCHENKTIPPS ZU WEIHNACHTEN

Brandaktuell:

Neue CD der Augsburger Domsingknaben
J.S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten I-III

Live-Mitschnitt vom Konzert am 4. Dezember aus der Sixtinischen Kapelle mit den Augsburger Domsingknaben und dem Residenz-Kammerorchester München unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler.

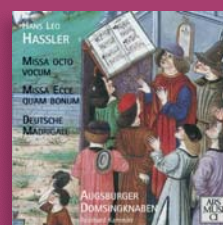
ab 15. Dezember zum Preis von 18,- Euro im Sekretariat und im Fachhandel.



„Still o Erden“

die Augsburger Domsingknaben und das Residenz-Kammerorchester München mit Advents- und Weihnachtstiteln.

Hier gilt der Chorvorzugspreis von 16,- Euro für alle Interessenten



Hans Leo Hassler

(1564-1612)

Missa octo vocum

Missa Ecce quam bonum
Deutsche Madrigale

Hier gilt der Chorvorzugspreis von 16,- Euro für alle Interessenten

Diese und alle weiteren CD-Produktionen der Augsburger Domsingknaben, der Bildband „Musikalische Sonntagskinder- die Augsburger Domsingknaben“, und unser Tourneebus 1:87 (HO) mit der Aufschrift „Augsburger Domsingknaben“ sind im Sekretariat, sowie im Fachhandel erhältlich.



17 sing

Absender:
Augsburger Domsingknaben
 Hoher Weg 30
 86152 Augsburg

Deutsche Post

Entgelt bezahlt
 86150 Augsburg 11

Aus dem Terminkalender...

Alle liturgischen Termine und Konzerte unter www.augsburger-domsingknaben.de

Sa. 12.12.09 und So. 13.12.09 (3. Advent)
 jeweils 15.00 Uhr
 Goldener Saal des Augsburgers Rathauses
Traditionelle Weihnachtskonzerte der Augsburgers Domsingknaben
 Kammerchor

Karten zu 22,- Euro auf allen Plätzen ab 12. November 09 nur im Sekretariat der Augsburgers Domsingknaben erhältlich.

Sa. 19.12.09 19.00 Uhr
 Evang. Heilig-Kreuz-Kirche, Augsburg
J.S. Bach · Weihnachtsoratorium BWV 248
 Kantaten I-III

So. 20.12.09 (4. Advent) 19.00 Uhr
 Evang. Heilig-Kreuz-Kirche, Augsburg
J.S. Bach · Weihnachtsoratorium BWV 248
 Kantaten IV-VI

Karten zu 25,- Euro pro Konzert auf allen Plätzen ab 19. November 09 nur im Sekretariat der Augsburgers Domsingknaben erhältlich.

Do. 24.12.09 (Heilig Abend) 23.30 Uhr
 Hoher Dom
Matutin und Christmette
 Karl Kempfer (1819-1871) · Pastoralmesse
 Weihnachtliche Chorsätze
 A-Chor/Domchor/Domorchester

Fr. 25.12.09 (1. Weihnachtstag) 9.30 Uhr
 Hoher Dom
Pontifikalamt
 „Puer natus est nobis“
 Orlando di Lasso · Missa „Bell amfitrit altera“
 Kammerchor/Präparanden/Bläserensemble des Domorchesters

Fr. 25.12.09 (1. Weihnachtstag) 17.00 Uhr
Pontifikalvesper
 Hoher Dom
 Lateinische Falsi-bordoni-Sätze
 H. L. Hassler · Verbum caro factum est
 Kammerchor

Mi. 06.01.10 (Hi. Dreikönig) 9.00 Uhr
 Hoher Dom
Pontifikalamt
 „Ecce advenit“
 Wolfgang Amadeus Mozart · Missa brevis C-Dur KV 259
 A-Chor/Domorchester

Überweisungsauftrag/Zahlschein-Kassenbeleg

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Beleg für den Auftraggeber

Empfänger:
 Augsburgers Domsingknaben
 Konto-Nr. 219 100
 LIGA Bank eG (BLZ 750 903 00)

Spende

über Euro

Einzahler

Name

Straße

PLZ/Ort

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger: Name, Vorname/Firma

Schulwerk der Diözese Augsburg w/Augsburger Domsingknaben

Konto-Nr. des Empfängers

2 1 9 1 0 0

Bankleitzahl

7 5 0 9 0 3 0 0

bei (Kreditinstitut)

LIGA Bank e.G.

EUR

Betrag

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

Spende für die Augsburgers Domsingknaben

noch Verwendungszweck

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

1 8

Datum

Unterschrift

WICHTIGER HINWEIS! Bitte verwenden Sie diesen Vordruck zum Überweisen. Wenn Sie kein Konto haben, können Sie den Vordruck zur Bareinzahlung benutzen. Bei Überweisung: Bitte Ihre Konto-Nr. einsetzen und Auftrag unterschreiben.